

## Abwärts

Nein, mit „Abwärts“ soll nicht die Erinnerung an den Thriller mit Götz George geweckt werden, der klaustrophoben Menschen den Angstschweiß von der Stirn rinnen lässt. Abwärts ging es vielmehr in der vergangenen Woche an den Börsen. Denn die Risikowahrnehmung erhielt neue Nahrung, und neben dem monetären Angstschweiß gab es zahlreiche gute Gründe für schwache Märkte: neue und erneuerte Strafzollandrohungen der USA gegen China und Europa, europakritische Personalentscheidungen der neuen italienischen Regierung, politische Spannungen um die Flüchtlingspolitik in Europa mit Streitigkeiten in der deutschen Bundesregierung, nach unten revidierte Prognosen für das deutsche Bruttoinlandsprodukt und eine Gewinnwarnung von Daimler, um nur einige Quellen für die Verunsicherung zu nennen. Der europäische „Asylgipfel“ am Sonntag lieferte (erwartungsgemäß) keine fassbaren Ergebnisse. Ob der überraschend klare Sieg Erdogans bei den türkischen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen für das Land und dessen Märkte eine dauerhafte Beruhigung bringt, bleibt abzuwarten. Im Gegensatz zu all diesen politischen Nachrichten waren die gemeldeten Konjunkturdaten sowie die Notenbankkommentare der vergangenen Tage vergleichsweise unaufgeregt. Offenbar ist die Stimmung an den Finanzmärkten zurzeit schlechter als die tatsächliche wirtschaftliche Lage.



**Aktien:** Die Signale für diese Woche sind vorwiegend negativ: Der US-Präsident erneuerte die Drohungen einer 20 %-Steuer auf EU-Autoexporte. Vor allem deutsche Anbieter wären davon betroffen. Da der Gewinnbeitrag von Autoherstellern im DAX überproportional hoch ist, könnte ein solches Szenario zu einer schwächeren Entwicklung des DAX im Vergleich zu anderen europäischen Indizes führen. Die USA wollen zudem in dieser Woche weitere Beschränkungen für Unternehmensübernahmen durch chinesische Unternehmen in den USA bekannt geben. Das dürfte die globalen Aktienmärkte wenig erfreuen.

**Renten:** Die Renditen für deutsche Staatsanleihen sollten in dieser Woche tendenziell ihre Abwärtsbewegung fortsetzen. Allerdings bedarf es für einen anhaltenden Rückgang der Rendite 10-jähriger Bunds unter 0,30 % einer weiteren politischen Eskalation in Deutschland. Europäische Peripherieanleihen sollten angesichts des Risikos eines Politikwechsels in Deutschland anfällig bleiben. Auch für die am Donnerstag anstehenden Monatsendauctionen in Italien spricht im Vorfeld vieles gegen eine Spreadeinengung bei italienischen Staatsanleihen.

**Wochenausblick:** Die anstehenden Termine für diese Woche machen wenig Hoffnung, dass an den Märkten ein Stimmungsumschwung hin zum Positiven einsetzt. Die Inflationszahlen für Euroland und die USA dürften kaum nennenswerte Reaktionen hervorrufen. Sie sollten zwar energiepreisgetrieben etwas nach oben gegangen sein. In Euroland bleibt aber die Kernrate (Inflationsrate ohne Energie und Nahrungsmittel) weiterhin zu niedrig für den Geschmack der EZB. In den USA bewegt sie sich dagegen im unspektakulären Idealbereich. Aus politischer Sicht steht der EU-Gipfel am 28. und 29. Juni im Fokus. Es wäre vermessen, hier durchgreifenden Fortschritte und Lösungen zu erwarten. Allerdings können bereits das Ausbleiben einer Eskalation und ein Mindestmaß an Klarheit über den künftigen Kurs in der Flüchtlingsdebatte ausreichen, um eine weitere Abwärtsbewegung an den Börsen zu verhindern.

## Top Termine

Di, 26.06.	USA: Verbrauchervertr. Conf. Board (Juni)	Mi, 27.06.	USA: Auftragseingänge (Mai)
28.- 29.06.	EU-Gipfel in Brüssel	Do, 28.06.	Euroland: Wirtschaftsstimmung (Juni)
Do, 28.06.	Deutschland: Verbraucherpreise (Juni)	Fr, 29.06.	Euroland: Verbraucherpreise (Juni)
Fr, 29.06.	Deutschland: Arbeitslosenzahlen (Juni)	Fr, 29.06.	USA: Deflator des priv. Konsums (Mai)



### Märkte im Überblick

	Einheit	Schlusskurs vom 22.06.18	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Aktienmärkte</b>			<b>Veränderung in %</b>			
DAX 30	Indexpunkte	12579,72	-3,3	-4,5	-1,7	-2,6
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3441,60	-1,8	-4,1	-3,2	-1,8
S&P 500	Indexpunkte	2754,88	-0,9	1,1	13,2	3,0
TOPIX	Indexpunkte	1744,83	-2,5	-3,6	8,3	-4,0
MSCI World	Indexpunkte	2114,90	-0,9	-0,7	10,1	0,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	15,82	19,2	7,8	24,2	11,8
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
EUR/USD	USD	1,16	0,4	-1,2	4,4	-3,1
EUR/CHF	CHF	1,15	-0,4	-1,6	6,2	-1,6
Rohöl WTI	USD/Barrel	68,58	5,4	-4,9	60,5	13,5
Gold	EUR/Feinunze	1088,08	-0,9	-0,8	-2,7	-0,1
<b>Geldmarkt</b>			<b>Veränderung in Basispunkten</b>			
EONIA	% p.a.	-0,36	0,1	0,0	-0,2	-1,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,32	-0,2	0,1	0,7	0,6
<b>Rentenmarkt Deutschland</b>						
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,67	-4,7	-6,1	-3,7	-3,8
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,30	-7,0	-21,9	8,4	-9,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,34	-6,6	-22,3	8,5	-9,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,12	-4,5	0,0	8,7	-14,1
<b>Rentenmarkt USA</b>						
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	2,54	-0,6	-2,7	120,1	65,8
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	2,77	-3,1	-13,0	100,9	56,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	2,89	-2,6	-16,5	74,7	49,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,04	-0,7	-16,5	32,3	30,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	22.06.2013	22.06.2014	22.06.2015	22.06.2016	22.06.2017	22.06.2018
DAX		28,2%	14,8%	-12,1%	27,0%	-1,7%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	22.06.2013	22.06.2014	22.06.2015	22.06.2016	22.06.2017	22.06.2018
WTI in USD		14,5%	-44,4%	-17,7%	-13,0%	60,5%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank



## Prognoseübersicht

Aktienmärkte	Stand	Prognose		
	08.06.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.766,6	12.900	13.500	13.500
EURO STOXX 50	3.447,3	3.500	3.600	3.600
S&P 500	2.779,0	2.650	2.800	2.700
TOPIX	1.781,4	1.700	1.750	1.750

Zinsen	Stand	Prognose		
	11.06.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Hauptrefinanzierungssatz	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Monate (EURIBOR)	-0,32	-0,32	-0,30	-0,25
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,62	-0,55	-0,45	-0,30
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,47	0,55	0,70	0,85
USA Fed Funds Rate	1,50-1,75	1,75-2,00	2,00-2,25	2,25-2,50
3 Monate (LIBOR)	2,32631	2,40	2,50	2,60
US-Treasuries, 2 Jahre	2,51	2,70	2,80	2,90
US-Treasuries, 10 Jahre	2,96	3,05	3,15	3,15

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	11.06.2018	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,18	1,18	1,20	1,23
EUR-CHF	1,16	1,17	1,20	1,21
Brentöl in USD	74,7	67	64	67
Brentöl in Euro	63,4	57	53	54
Gold in USD	1.294,9	1.235	1.215	1.201
Gold in Euro	1.098,6	1.050	1.010	980

Konjunktur	Stand	Prognose		
	11.06.2018	2017	2018	2019
Deutschland	BIP	2,2	2,1	1,7
	Inflation (HVPI)	1,7	1,8	1,9
Euroland	BIP	2,4	2,2	1,7
	Inflation (HVPI)	1,5	1,7	1,7
USA	BIP	2,3	2,8	1,9
	Inflation	2,1	2,6	2,4
Welt	BIP	3,8	3,8	3,6
	Inflation	3,0	3,2	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.06.2018).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni / Juli 2018.

Die Ausgabe Juni / Juli 2018 der Volkswirtschaft Prognosen erscheint am 10.07.2018.



**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
DekaBank, Makro Research  
Tel. (0 69) 71 47 - 28 49  
E-Mail: economics@deka.de

**Stand:** 25.06.2018

**Nächste Ausgabe:** 02.07.2018

**Internet:** <https://deka.de/deka-gruppe/research>

**Impressum:** <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Rechtliche Hinweise:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.